

# DIE AVG IN ZAHLEN 2021

Geschäftsbericht 2021  
der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH





## Betriebskennzahlen

		2021	2020
<b>Betriebszahlen</b>			
<b>Verkehrsleistung</b>			
Tarifeinnahmen	Mio. €	37,3	41,1
Transportierte Tonnen auf der Schiene	t	834.157,0	1.067.037,0
<b>Wagenkilometer</b>			
Bahnverkehr	Mio. km	20,3	20,7
Omnibusbetrieb	Mio. km	1,4	1,7
<b>Platzkilometer</b>			
Bahnverkehr	Mio. km	3,0	3,0
Omnibusbetrieb	Mio. km	2,9	2,8
<b>Betriebsstreckenlänge (per 31.12.)</b>			
Betriebsstreckenlänge Infrastruktur	km	288,4	288,3
Omnibusbetrieb (Linienlänge Betrieb)	km	153,9	153,9
Stadt- und Straßenbahnen (Linienlänge Betrieb)	km	544,6	544,6
<b>Stand der Anlagen (per 31.12.)</b>			
<b>Fahrzeugpark (ohne dauerhaft abgestellte Fahrzeuge)</b>			
<b>Schienefahrzeuge</b>			
Triebwagen insgesamt	Anzahl	217	218
Davon Straßenbahnwagen (sechssachsig)	Anzahl	1	1
Davon Straßenbahnwagen (achtachsig)	Anzahl	1	14
Davon Niederflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Hochflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Zweisystemfahrzeuge Hochflur*	Anzahl	28	32
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur	Anzahl	83	83
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur Bistro	Anzahl	3	3
Davon Niederflurwagen (NET 2012)	Anzahl	39	39
Davon ET2010	Anzahl	62	46
Dieseltriebwagen	Anzahl	0	1
Lokomotiven	Anzahl	8	8
Reisezugwagen	Anzahl	0	0
Güterwagen	Anzahl	25	27
Arbeits- und Sonderwagen Schiene, historische Fahrzeuge	Anzahl	10	13
<b>Omnibusse</b>			
Busse insgesamt	Anzahl	32	33
Davon VDV-Standardbusse	Anzahl	24	25
Davon Reisebusse	Anzahl	1	1
Davon Gelenkbusse	Anzahl	7	7
Davon PKW (8 Sitzplätze)	Anzahl	0	0
<b>Personal (per 31.12.)</b>			
<b>Mitarbeiter**</b>	Anzahl	995	1.000

\*Ab 2016: inkl. 4 Fahrzeugen DB-VBK.

\*\*Ab 2016: analog Lagebericht AVG.

## Organe der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

## Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Christian Höglmeier  
Technischer Geschäftsführer

Stephanie Schulze  
Prokuristin Personal und Recht

## Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Frank Mentrup, *Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe*

Stellv. Vorsitzender Joachim Sahner, *Werkmeister, Betriebsratsvorsitzender\**

Mitglieder

Johannes Arnold, *Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen*  
Elke Ernemann, *Ortsvorsteherin von Hohenwettersbach und Stadträtin*  
Oliver Heinzlmann, *freigestellter Betriebsrat\**  
Dirk Hofheinz, *freigestellter Betriebsrat\**  
Johannes Honné, *Softwareentwickler und Stadtrat*

*Bis 30.05.2021* Toni Huber, *Landrat des Landkreises Rastatt*  
Karl-Heinz Jooß, *Bäckermeister und Stadtrat*  
Kurt Lackinger, *Busfahrer/freigestellter Betriebsrat\**  
Sven Maier, *Leiter Wahlkreisbüro Daniel Caspary MdEP und Stadtrat*

*Ab 01.07.2021* Dr. Jörg Peter, *Erster Landesbeamter Landkreis Rastatt*  
Helmut Riegger, *Landrat des Landkreises Calw*  
Dr. Christoph Schnaudigel, *Landrat des Landkreises Karlsruhe*  
Carsten Strähle, *Geschäftsführer Hafen Stuttgart GmbH*  
Daniel Van Vlem, *Personalsachbearbeiter/freigestellter Betriebsrat\**

\*Arbeitnehmersvertreter.

GRUSSWORT DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) blickt auf ein äußerst herausforderndes Geschäftsjahr 2021 zurück. Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie wurde durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens und das damit geänderte Mobilitätsverhalten der Menschen die Nachfrage im öffentlichen Nahverkehr maßgeblich beeinflusst.

Einnahmeverluste konnten jedoch durch den weiterhin für die ÖPNV-Branche aufgespannten Rettungsschirm von Bund und Land weitgehend ausgeglichen werden, so dass die AVG ihr leistungsstarkes Nahverkehrsangebot zuverlässig aufrechterhalten konnte und so erneut eindrucksvoll unter Beweis stellte, dass unser Verkehrsunternehmen auch in schwierigen Zeiten weiterhin ein verlässlicher Mobilitätspartner für die Menschen in der Region ist. In den kommenden Monaten wollen wir – eine Abflachung der Corona-Inzidenzzahlen und Öffnungsschritte von Bund und Land vorausgesetzt – dafür sorgen, dass wieder mehr Menschen gern in Bus und Bahn einsteigen, und deshalb unsere Angebotsqualität weiter hoch halten.

Ein wichtiger Baustein hierfür ist der Karlsruher Stadtbahntunnel. Mit dessen Eröffnung am 11./12. Dezember konnte nach rund zwölfjähriger Bauzeit eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte in Baden-Württemberg realisiert werden, von dem auch der Stadtbahnverkehr

und das „Karlsruher Modell“ nachhaltig profitieren werden und das die Attraktivität des ÖPNV in der Region deutlich steigern wird.

Angesichts der anhaltenden Pandemie sowie der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Energiemarkt werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den ÖPNV weiterhin schwierig bleiben. Wir sind jedoch überzeugt, dass die AVG auch 2021 wichtige Entwicklungsschritte vollzogen hat, um einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Verkehrswende in der Region zu leisten.

Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung

Christian Höglmeier  
Technischer  
Geschäftsführer

Stephanie Schulze  
Prokuristin Personal  
und Recht

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2021	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.184.970,00	1.417.812,00
II. Sachanlagen	383.768.933,06	355.195.187,78
III. Finanzanlagen	933.172,59	240.439,31
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>385.887.075,65</b>	<b>356.853.439,09</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.449.203,20	1.229.564,05
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	165.626,64	0,00
	<b>1.614.829,84</b>	<b>1.229.564,05</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.712.841,96	31.190.107,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.380.904,34	5.650.019,74
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.880,68	220.729,40
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	665.947,90	91.316,65
5. Forderungen gegen Gesellschafter	3.832.148,10	2.368.076,40
6. Sonstige Vermögensgegenstände	33.897.609,09	37.034.183,73
	<b>78.545.332,07</b>	<b>76.554.433,40</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.541.100,91	97.523.926,06
	<b>54.541.100,91</b>	<b>97.523.926,06</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>134.701.262,82</b>	<b>175.307.923,51</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>181.190,60</b>	<b>21.950,20</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>520.769.529,07</b>	<b>532.183.312,80</b>

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2021	2020
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	28.249.234,86	28.249.234,86
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	219.419,79	219.419,79
2. Andere Gewinnrücklagen	29.106.599,40	29.106.599,40
	<b>29.326.019,19</b>	<b>29.326.019,19</b>
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>64.575.254,05</b>	<b>64.575.254,05</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52.669.915,00	46.349.889,00
2. Steuerrückstellungen	656.501,86	714.784,20
3. Sonstige Rückstellungen	77.807.089,75	90.103.920,36
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>131.133.506,61</b>	<b>137.168.593,56</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	266.597.147,23	279.481.796,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.613.351,09	21.574.823,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.067.015,04	16.354.240,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	384.277,16	279.466,61
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	89.471,00	122.086,63
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.098.490,89	2.311.386,76
7. Sonstige Verbindlichkeiten	11.106.926,11	9.700.250,60
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>321.956.678,52</b>	<b>329.824.050,80</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.104.089,89</b>	<b>615.414,39</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>520.769.529,07</b>	<b>532.183.312,80</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Alle Beträge in €	
	2021	2020
1. Umsatzerlöse	228.903.838,54	220.487.450,93
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	165.626,64	-5.111.308,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.530.731,28	1.147.668,95
4. Sonstige betriebliche Erträge	30.492.675,10	30.669.323,30
	<b>261.092.871,56</b>	<b>247.193.134,52</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.778.677,31	19.712.278,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	115.125.049,84	120.558.765,06
	<b>132.903.727,15</b>	<b>140.271.043,69</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	49.974.534,39	46.867.083,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.820.290,46	19.848.738,21
	<b>69.794.824,85</b>	<b>66.715.821,24</b>
7. Abschreibungen	18.920.471,83	11.669.234,84
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.758.739,72	18.428.891,82
9. Erträge aus Beteiligungen	73.500,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	598.060,94	304.694,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.125.995,23	7.997.506,31
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,70	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	<b>10.260.682,42</b>	<b>2.415.331,53</b>
14. Sonstige Steuern	176.921,53	125.565,61
15. Ergebnis vor Gewinnabführung	<b>10.083.760,89</b>	<b>2.289.765,92</b>
16. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	10.083.760,89	2.289.765,92
17. Jahresüberschuss	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**KENNZAHLEN**

<b>ANLAGE-VERMÖGEN</b> 2021 <b>385,9</b> Mio. € 2020 <b>356,9</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN</b> 2021 <b>56,0</b> Mio. € 2020 <b>71,9</b> Mio. €	<b>UMSATZERLÖSE</b> 2021 <b>228,9</b> Mio. € 2020 <b>220,5</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL-QUOTE</b> 2021 <b>12,4</b> % 2020 <b>12,1</b> %
<b>EBIT</b> 2021 <b>17,7</b> Mio. € 2020 <b>10,1</b> Mio. €	<b>TARIF-EINNAHMEN</b> 2021 <b>37,3</b> Mio. € 2020 <b>41,1</b> Mio. €	<b>MITARBEITER/-INNEN</b> 2021 <b>995</b> 2020 <b>1.000</b>	<b>BETRIEBS-LEISTUNG BUS UND BAHN</b> 2021 <b>20,3</b> Mio. km 2020 <b>20,7</b> Mio. km
<b>LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSENBAHNEN</b> 2021 <b>544,6</b> km 2020 <b>544,6</b> km	<b>LINIENLÄNGE BUSBETRIEB</b> 2021 <b>153,9</b> km 2020 <b>153,9</b> km	<b>SCHIENENFAHRZEUGE (TRIEBWAGEN)</b> 2021 <b>217</b> 2020 <b>218</b>	<b>FAHRGAST-ZAHLEN</b> 2021* <b>33,10</b> Mio. 2020 <b>35,84</b> Mio.

\*Nach Umstellung auf automatische Fahrgastzählssysteme. Diese ersetzen die bisherige erlösorientierte Fahrgastzählung.

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

## 24.500 T

klimaschädliches CO<sub>2</sub> wurden 2021 durch die umweltfreundlichen Stadtbahnen eingespart

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) hat sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie auch 2021 als verlässlicher Mobilitätspartner für die Menschen am Oberrhein erwiesen.

Trotz der vielen Herausforderungen – sei es in wirtschaftlicher, organisatorischer oder auch gesundheitlicher Hinsicht – ist es uns im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, den Menschen in der Region eine stabile Grundversorgung mit unseren umweltfreundlichen Verkehrsmitteln anzubieten und gleichzeitig unser Verkehrsunternehmen zusammen mit unseren Partnern, Aufgabenträgern und Mitarbeiter\*innen strukturell und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Für diesen Einsatz in schwierigen Zeiten möchten wir uns bei allen Akteuren herzlich bedanken.

Dennoch hat die immer noch anhaltende Corona-Pandemie in der gesamten ÖPNV-Branche tiefe Spuren hinterlassen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Fahrgastzahlen im öffentlichen Nahverkehr deutschlandweit nochmals um vier Prozent gesunken. Die dadurch entstandenen Einnahmeverluste für den öffentlichen Nahverkehr waren immens. Diese negative Entwicklung spiegelt sich auch bei unserem Verkehrsunternehmen wider: Die AVG verzeichnete einen Rückgang um rund 2,7 Millionen Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr und bilanzierte dabei Tarifeinnahmen von 37,3 Millionen Euro. Diese bedeuten Mindererlöse von fast vier Millionen

Euro gegenüber dem Vorjahr. Einzig der von Bund und Ländern beschlossene Rettungsschirm hat uns vor dauerhaften wirtschaftlichen Schäden bewahrt. Gleichzeitig wollen wir uns an dieser Stelle bei all jenen Fahrgästen bedanken, die uns auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin die Treue gehalten und so auch zur wirtschaftlichen Stabilisierung der AVG beigetragen haben.

Es wird eine der großen Aufgaben der nächsten Monate und Jahre sein, wieder Fahrgäste für den ÖPNV zurückzugewinnen bzw. neue Kundengruppen für unser umweltfreundliches Mobilitätsangebot zu begeistern, durch das im Jahr 2021 mehr als 24.500 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> eingespart werden konnten. Gleichwohl wissen wir, dass die Lage fragil bleibt: Sobald sich das Pandemiegeschehen wieder verschärft, muss auch der ÖPNV erneut mit Rückschlägen rechnen. Dennoch sind wir überzeugt davon, dass unsere Fahrgastzahlen mittelfristig wieder auf das Vor-Corona-Niveau und darüber hinaus steigen werden.

Auch wenn die Auswirkungen der Corona-Pandemie unser Alltagsgeschäft 2021 geprägt haben, ist es uns gelungen, im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche wegweisende Projekte voranzutreiben bzw. zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, so dass wir durchaus mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft blicken können. Der bedeutendste Meilenstein bei

der Weiterentwicklung unseres renommierten Nahverkehrsmodells war 2021 sicherlich die Inbetriebnahme des Karlsruher Stadtbahntunnels. Zwar mussten die Feierlichkeiten aufgrund der Pandemie leider kleiner ausfallen als geplant – dennoch war es ein historischer Moment, als am 11. Dezember nach rund zwölf Jahren Bauzeit die ersten Bahnen mit Fahrgästen durch die beiden Tunnelröhren unter der Karlsruher Innenstadt rollten. Durch den Stadtbahntunnel wird der ÖPNV in Karlsruhe und der Region noch leistungsfähiger. Schon die ersten Tage nach der Tunnelöffnung haben eindrucksvoll gezeigt, dass sich die Betriebsstabilität bei den Stadtbahnen durch den Wegfall externer Störfaktoren in der Karlsruher City deutlich verbessert hat und der Tunnel von den Fahrgästen sehr gut angenommen wurde. Der erfolgreiche Start des Tunnelbetriebs ist auch Resultat der intensiven und umfangreichen Vorbereitungen – Fahrerschulungen, Stresstests, Großübungen mit Rettungskräften etc. –, die die AVG in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe, der KASIG und weiteren Projektpartnern absolviert hat, damit auf operativer Ebene der Übergang in das neue System betriebssicher erfolgen kann. Für diese außergewöhnliche Leistung möchten wir allen Beteiligten herzlich danken.

Bis zum Jahr 2030 strebt das Land Baden-Württemberg eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen an. Um Fahrgästen einen einfachen Zugang zu

unserem Nahverkehrsangebot bieten zu können, hat die AVG inzwischen alle Haltestellen im Eisenbahnbereich mit stationären Fahrscheinautomaten ausgestattet. Unsere Kunden können so ihre Fahrkarte bereits vor Fahrtantritt bequem lösen. Mit diesem flächendeckenden Service erfüllt die AVG die Anforderungen des Landes hinsichtlich eines einheitlichen Vertriebsstandards in Baden-Württemberg. Die stationären Automaten können – im Vergleich zu den bisher zusätzlich betriebenen mobilen Automaten in den Stadtbahnen – mit zusätzlichen Bezahlmöglichkeiten und einem deutlich erweiterten Tarifsortiment punkten. Zudem sind die stationären Automaten deutlich „ausfallsicherer“ als die mobilen Automaten in den Fahrzeugen, bei denen es im Einzelfall zu Störungen gekommen war.

Ein attraktives Nahverkehrsangebot benötigt auch eine belastbare und leistungsstarke Infrastruktur. Auch hierfür hat die AVG im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Neben den Vorbereitungen zum Start des Stadtbahntunnel-Betriebes hat die AVG im Sommer 2021 beispielsweise umfangreiche Modernisierungsarbeiten entlang der Kraichgaubahn zwischen Bretten und Eppingen durchgeführt. Hierbei wurden unter anderem mehrere Haltestellen barrierefrei umgebaut und Gleise erneuert. Im Bereich der Ettlinger Haltestelle „Erbprinz“ ertüchtigte die AVG mit großem Aufwand die Bahnübergangstechnik und verbesserte so die Sicherheit für Fußgänger beim

## 280 MIO.

Euro hat die AVG in den letzten zehn Jahren in die Anschaffung neuer Zweisystem-Bahnen vom Typ ET2010 investiert

Queren des Bahnübergangs, der vor allem von Schüler\*innen stark frequentiert wird. Weitere Infrastrukturmaßnahmen wurden auch in vielen anderen Teilen des Streckennetzes umgesetzt.

Gleichwohl stehen wir mit Blick auf die angestrebte Verkehrswende vor großen Kraftanstrengungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, sowohl was die Instandhaltung bestehender als auch den Ausbau neuer Streckenabschnitte betrifft. Hier müssen wir konstatieren, dass in Deutschland die Planungs- und Genehmigungszeiträume bei vielen Ausbau- und Modernisierungsvorhaben zu lang, zu kompliziert und zum Teil überbürokratisiert sind. Mit den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen wird es schwierig, die bis 2030 angestrebten Kapazitätserweiterungen auf der Schiene zu realisieren. Darauf hat auch der ÖPNV-Branchenverband VDV hingewiesen und entsprechende Gesetzesänderungen seitens der Legislative eingefordert, um diese Planungsprozesse zu beschleunigen.

Die Modernisierung unserer Fahrzeugflotte haben wir 2021 konsequent fortgesetzt. Knapp zehn Jahre nach der Anlieferung der ersten Zweisystem-Bahn ET2010 wurde am 28. Oktober vom Hersteller Bombardier Transportation (Alstom Group) die letzte Stadtbahn der Reihe Flexity Swift offiziell an die AVG übergeben. Damit ist die Familie der neuesten Stadtbahnwagenreihe bei der AVG mit nun insgesamt 62 Fahrzeugen komplett. Das Gesamtauftragsvolumen betrug rund 280 Millionen Euro.

Derzeit schlagen wir mit dem innovativen VDV-TramTrain-Projekt zusammen mit unseren Partnern ein neues Kapitel bei der Fahrzeugbeschaffung auf, um unseren Fahrgästen auch weiterhin einen bestmöglichen Komfort mit modernen Fahrzeugen bieten zu können und gleichzeitig durch eine gemeinsame Großbestellung von Zweisystem-Stadtbahnen bessere Konditionen bei den Fahrzeugherstellern zu erzielen.

Fortschritte im Kampf gegen den Rad-Schiene-Verschleiß konnten im Rahmen des Projekts WRIS („Wheel Rail Interface Study“) erzielt werden. So ist es der AVG gelungen, durch ein

Bündel an Maßnahmen – unter anderem die Ausrüstung von Bahnen mit neuen Radreifenprofilen – die Laufleistung bei Fahrzeugen zu steigern und den Materialverschleiß zu reduzieren. Weitere Verbesserungen sollen durch den Einbau weiterer Laufflächen-Konditionierungsanlagen vor allem im NET2012 erzielt werden.

Von großer Relevanz für die Instandhaltung von Bahnen ist auch die bis April 2022 verpflichtende ECM-Zertifizierung (Entity in Charge of Maintenance). Insgesamt 160 Einzelanforderungen schreibt die neue EU-Richtlinie vor. An dem ECM-Projekt sind alle Abteilungen im Unternehmensbereich UB3 (Fahrzeuge und Werkstätten) beteiligt.

Große Veränderungsprozesse gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr auch für unsere Back-Office-Einheiten. Der im Frühjahr 2021 begonnene Umzug unserer Mitarbeiter\*innen in unser neues Quartier „TuDu“ an der Durlacher Allee in Karlsruhe markierte einen weiteren Meilenstein für die strategische Weiterentwicklung unseres Verkehrsunternehmens. Die Konzentration der Verwaltungsmitarbeiter\*innen an einem Standort schafft viele positive Synergieeffekte, die wir bei der Bewältigung der großen Aufgaben, die in den nächsten Jahren bei der Umsetzung der Verkehrswende vor uns liegen, von großem Nutzen sein werden.

Neue Perspektiven bei der Digitalisierung eröffnet die Einführung der SAP-Plattform S4/HANA im KVVH-Konzern, dem auch die AVG angehört. Es stellt eines der größten IT-Projekte in der Geschichte unseres Verkehrsunternehmens dar und wird seit dem Projektstart im Frühjahr 2021 nun in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt.

Mit der Entwicklung einer sogenannten „Gütertram“ soll der städtische und regionale Warenverkehr auf mittleren und kurzen Strecken gebündelt und von der Straße auf die Schiene verlagert werden. Die AVG beteiligt sich in führender Rolle an dem Logistikprojekt „LogIK-Tram“, das die bestehende Straßenbahn- und Eisenbahninfrastruktur des „Karlsruher Modells“

nutzen will. Für einen ganzheitlichen Mobilitätswandel steht auch das Modell „Hofladentram“. Hierbei sollen perspektivisch mittels einer umgebauten AVG-Stadtbahn hochwertige regionale Lebensmittel nachhaltig zu Kunden außerhalb der bisherigen Vertriebsorte transportiert werden. Derzeit befindet sich das Forschungsprojekt, das die Hochschule Offenburg initiiert hat, noch in der Konzeptionsphase.

Vor große Herausforderungen stellten uns die Ereignisse am 15. Juni, als sich im Stadtgebiet von Karlsruhe hitzebedingt Fugenmasse aus dem Gleisbett gelöst und zahlreiche Streckenabschnitte und Bahnen verschmutzt hatte. Aus Sicherheitsgründen und um weitere Folgeschäden zu verhindern, musste der Tram- und Stadtbahnverkehr in der Fächerstadt zeitweise komplett eingestellt und für einen längeren Zeitraum ein betriebliches Notkonzept festgelegt werden. Dies führte zu Einschränkungen und Fahrtausfällen im gesamten AVG-Netz. Die Reinigung der verschmutzten Bahnen und Gleisabschnitte von der klebrigen Vergussmasse erwies sich als sehr zeitaufwendig und ressourcenintensiv. Die juristische Aufarbeitung des Vorfalls unter Einbeziehung externer Gutachter ist inzwischen abgeschlossen. Der Bericht der hinzugezogenen unabhängigen Gutachter dokumentiert unzweifelhaft, dass das verbaute Vergussmaterial klar fehlerhaft und somit ursächlich für den Gesamtschaden war. Unser Schwesterunternehmen, die Verkehrsbetriebe Karlsruhe, in deren Auftrag das Material von einer Arbeitsgemeinschaft ARGE aus mehreren beteiligten Firmen seinerzeit eingebaut worden war, werden die ARGE nun finanziell für den entstandenen Millionenschaden in Regress nehmen. Was jedoch bleibt, ist ein großer Reputationsschaden für die beiden Karlsruher Verkehrsunternehmen AVG und VBK.

Die Geschäftsleitung hat sich im Berichtsjahr neu aufgestellt und besteht nun aus drei Personen. Seit dem 1. November bekleidet Christian Höglmeier das Amt des technischen Geschäftsführers. Er folgte auf Ascan Egerer, der im November als Dezernent für Mobilität zur Stadt Köln gewechselt war und dem wir an

dieser Stelle nochmals für sein Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre danken möchten. Mit der Wahl von Christian Höglmeier, der über eine große Erfahrung bei der erfolgreichen Umsetzung von Infrastrukturprojekten besitzt und seit vielen Jahren Mitglied der AVG-Geschäftsleitung ist, hat der Aufsichtsrat ein klares Zeichen für Kontinuität und Stabilität innerhalb unseres Führungsteams gesetzt. So können wir die großen, vor uns liegenden Aufgaben in den kommenden Jahren bestmöglich angehen.

Die weitere Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres steht derzeit wie bei vielen anderen Unternehmen auch ganz erheblich unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, den auch wir scharf verurteilen. Unsere Gedanken und unsere Solidarität sind bei den betroffenen Menschen. Die Auswirkungen dieses Konfliktes sind auch bei unserem Verkehrsunternehmen spürbar, etwa durch die deutlich gestiegenen Energiekosten oder Lieferengpässe bei Baumaterial für notwendige Infrastrukturmaßnahmen. Welche weiteren langfristigen ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen dieser Krieg für Deutschland hat und ob daraus weitere Folgeeffekte für den ÖPNV resultieren, lässt sich aktuell nur schwer abschätzen.

So stellt sich uns die Frage, ob „Ausnahmejahre“ vielleicht die neue Normalität sind. Die Antwort kennen auch wir nicht. Aber durch die zurückliegenden Pandemiejahre haben unser Verkehrsunternehmen und unsere Belegschaft in vielen Bereichen eine Resilienz entwickelt, um immer wieder flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren. Diese Kompetenz wird uns sicherlich helfen, den Weg zur Verkehrswende auch in den kommenden Jahren erfolgreich mitzugestalten.



Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung



Christian Höglmeier  
Technischer  
Geschäftsführer



Stephanie Schulze  
Prokuristin Personal  
und Recht

20,3 Millionen  
Kilometer sind  
die Bahnen und  
Busse der AVG  
2021 gefahren –  
das entspricht

# 507

Erdumrundungen

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK

---

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG. Der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Abschlussbericht enthalten.

„Wir haben den Jahresabschluss der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, den 29. April 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Düsseldorf

Daniel Deutsch  
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Bechtold  
Wirtschaftsprüfer



# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung über die Entwicklung des Unternehmens laufend unterrichtet worden. Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der zum Abschlussprüfer gewählten Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Gemäß § 9 Abs. 1 Landeseisenbahngesetz wurde der Jahresabschluss 2021 der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, vorgelegt. Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung und den Jahresabschluss.

Für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Karlsruhe, 25. Mai 2022

Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# IMPRESSUM

---

**AVG – ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT MBH**

Tullastraße 71  
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6107-0  
Fax: 0721 6107-5009  
E-Mail: [info@avg.karlsruhe.de](mailto:info@avg.karlsruhe.de)  
Web: [www.avg.info](http://www.avg.info)

**REDAKTION**

Nicolas Lutterbach  
Michael Krauth

**KONZEPTION UND GESTALTUNG**

**raumkontakt GmbH**  
Alter Schlachthof 21  
76131 Karlsruhe

**FOTOS**

Paul Gärtner  
Uli Deck

**DRUCK**

[www.onlineprinters.de](http://www.onlineprinters.de)



AVG – Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH  
Tullastraße 71 | 76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 6107-0 | Fax 0721 6107-5009  
[info@avg.karlsruhe.de](mailto:info@avg.karlsruhe.de) | [www.avg.info](http://www.avg.info)

**AVG.** *Bewegt alle.*